

## Offenbach-Post vom 18. Juni 2007

# Deichselbruch und „Jubel-Bier“

## Kaufmannszug machte Rast in Aub

**Aub/Seligenstadt (paw) ■** Einmal mehr konnte das Wagenmeisterteam des Kaufmannszuges um Albert Kemmerer sein Organisationstalent unter Beweis stellen. Auf dem Weg nach Seligenstadt brach erneut eine Deichsel, und es musste ein Ersatz organisiert werden.

„In Gickelhausen, kurz vor Aub, wurde uns der ‚Schorch‘ empfohlen, der sich mit Pferden auskennt und einen Fuhrbetrieb sein eigen nennt. Albert Kemmerer kam nicht mit leeren Händen zurück, denn der ‚Schorch‘ – seinen Familiennamen kennen wir nicht – half mit dem Ersatzstück aus“, berichtet Zugchronist Robert Wurzel. Nach rund 206 Kilometern legten die

Kaufleute im unterfränkischen Aub einen Rasttag ein. Zu dem 1000 Einwohner zählenden Ort wurden bereits beim ersten Kaufmannszug 2003 freundschaftliche Bande geknüpft. Bei der Ankunft der Karawane gab es auf dem Marktplatz einen herzlichen Empfang. Zur Freude der Bürger und der Zugteilnehmer wurde ein Fass „Jubel-Bier“ unter den Klängen der Seligenstädter Jagdhornbläser angezapft. Dem Vernehmen nach soll die Feier bis zum Morgen grauen gedauert haben. Das bayerische Fernsehen (BR) sendet übrigens am morgigen Dienstag in der Abendschau (ab 17.45 Uhr) einen Bericht über den Kaufmannszug.